

KUPFER – EIN „GRÜNER“ ROHSTOFF?

PERUS KUPFERMINEN ALS ROHSTOFFLIEFERANTEN FÜR DIE ENERGIEWENDE



Fotos: Red Muqui

Vortrag und Diskussion

Datum: Montag, 23. Mai 2022

Uhrzeit: 19 Uhr

Ort: Benedikt-Schmittmann-Kolleg, Bibliothek
Sachsenring 26, 50677 Köln

Die moderne, globalisierte Welt ist abhängig von Kupfer. Wasserversorgung, Autos, Elektrizität, Handys oder Computer sind ohne dieses Metall undenkbar – ebenso wenig wie die Energie- und Verkehrswende. Die Nachfrage nach dem Rohstoff wächst und damit auch der Druck auf die Abbauggebiete. Auch in Peru, dem weltweit zweitgrößten Abbauggebiet für Kupfer, werden Megabergbauvorhaben mit schwerwiegenden ökologischen und sozialen Folgen durchgesetzt.

Referent*innen:

Edwin Alejandro Berrospi, Spezialist für Umwelt und andine Ökosysteme, stammt selbst aus einer vom Kupferabbau betroffenen Region in Peru und arbeitet für das bergbaukrisische Netzwerk Red Muqui (Lima). Er informiert über menschenrechtliche und ökologische Aspekte des Kupferabbaus in Peru sowie Entwicklungsalternativen in Bergbauregionen.



Eva-Maria Reinwald, Fachpromotorin für Globale Wirtschaft und Menschenrechte bei SÜDWIND schlägt den Bogen zur Forderung nach einem starken europäischen Lieferkettengesetz.

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Spanisch statt mit Übersetzung ins Deutsche. Die Teilnahme ist kostenlos. Wir bitten darum, sich am Tag der Veranstaltung auf Corona zu testen.

Um Anmeldung wird gebeten:

<https://www.kampagne-bergbau-peru.de/kupfer-ein-gruener-rohstoff-koeln/>

Veranstalter:

Kampagne **Peru**
Bergbau
Reichtum geht, Armut bleibt

informationsstelle
dperu e.v.

südwind
INSTITUT FÜR ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE

Schmittmann-Kolleg

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Die Veranstaltung wird gefördert von:

Brot
für die Welt

mit Mitteln des
Kirchlichen
Entwicklungsdienstes

**Um
verteilen!**
Stiftung für eine, solidarische Welt


KATHOLISCHER
FONDS
KOOPERATION
EINE WELT